

Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main

Halbjahresfinanzbericht der Geschäftsführung nach § 37w WpHG für das 1. Halbjahr 2017

I. Zwischenlagebericht**A. Allgemeine Entwicklung**

Das Expansionstempo der Weltwirtschaft hat sich zuletzt stabilisiert und insbesondere auch der Welthandel hat sich belebt. Nach Angaben des Bureau of Economic Analyses (Bea) legte das Bruttoinlandsprodukt der USA im zweiten Quartal 2017 annualisiert um 2,6 Prozent gegenüber dem Vorquartal zu. Im ersten Quartal war die Wirtschaft um annualisiert 1,2% gewachsen. Die Konjunktur in den Schwellenländern verlief zuletzt uneinheitlich. Die Wirtschaft in den Schwellenländern hat im Verlauf des vergangenen Jahres deutlich an Fahrt gewonnen. Hierzu trug insbesondere bei, dass die Wirtschaftspolitik in China stark expansiv ausgerichtet war. In den vergangenen Monaten hat sich die Dynamik der chinesischen Wirtschaft aber erneut abgeschwächt, nachdem die chinesische Regierung ihren Fokus offenbar wieder vermehrt auf die Eindämmung der mit der hohen Verschuldung einhergehenden Risiken gelegt hat. Auch in Indien war das Wachstum vergleichsweise schwach. Russland und Brasilien haben mit dem Anziehen der Rohstoffpreise ihre Rezession überwunden.

Im Euroraum hat sich der Erholungskurs weiter gefestigt. Das Bruttoinlandsprodukt stieg nach Schätzungen von Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union, im zweiten Quartal 2017 um 0,6 % nach einem Anstieg von 0,5 % im ersten Quartal 2017.

Die deutsche Wirtschaft hat auch im zweiten Quartal 2017 ihren Aufschwung fortgesetzt. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts ist die deutsche Wirtschaft im zweiten Quartal um 0,6% gegenüber dem Vorquartal gewachsen. Im ersten Quartal 2017 hatte es noch einen etwas kräftigeren Anstieg des BIP von 0,7% gegeben. Das Wachstum wurde zuletzt vor allem von den Investitionen getragen, aber auch die privaten und staatlichen Konsumausgaben stützten weiterhin das Wachstum der deutschen Wirtschaft.

Die Inflation im Euroraum beträgt im Juni 2017 1,3% im Vergleich zum Vorjahresmonat. In Deutschland ist die Inflationsrate mit 1,6% im Vergleich zum Vorjahresmonat nicht nennenswert höher. Die Teuerung liegt damit weiterhin unterhalb der Marke von knapp unter 2 %, die die Europäische Zentralbank (EZB) auf mittlere Sicht als Zielwert anvisiert.

Der deutsche Aktienindex DAX hat sich im ersten Halbjahr 2017 freundlich entwickelt. Ausgehend von einem Stand von 11.481 Punkten zum Ende des Jahres 2016 verzeichnete der DAX im Juni 2017 ein neues Rekordhoch bei 12.952 Punkten. Zum Halbjahr 2017 schloss der DAX bei 12.325 Punkten und verzeichnete damit einen Anstieg von insgesamt 7,4%. Im Vergleich zum DAX entwickelte sich der Dow Jones im Berichtszeitraum ähnlich positiv. Ausgehend von einem Stand von 19.763 Punkten zum Ende des Jahres 2016 stieg der amerikanische Index um rd. 8,0% auf 21.350 Punkte zum Ende des ersten Halbjahres.

Die globale Sportartikelbranche verzeichnete im ersten Halbjahr 2017 ein moderates Wachstum. Steigende Konsumausgaben sowohl in den Schwellenländern als auch in den Industrieländern, der anhaltende Sportmodetrend sowie die weltweit steigende sportliche Betätigung und das erhöhte Gesundheitsbewusstsein unterstützen diese Entwicklung.

Die chinesische Regierung betreibt gezielt den Ausbau der Sportindustrie in China. Der Strategie-Plan der Regierung von Präsident Xi Jinping: China zu einer Sport-Nation zu machen. Verbunden mit einer zunehmend finanzstarken und gut ausgebildeten Mittelschicht herrschten in den vergangenen Jahren beste Bedingungen für die Sportartikel-Industrie in China. Sie achten auf einen gesünderen Lebensstil oder haben dies zumindest vor. Bei der jüngeren Generation ist die Motivation sehr groß, künftig mehr Sport zu betreiben.

In Verbindung mit dem Olympischer Winterspiele 2022 haben die Pekinger Behörden das Ziel im offiziellen «Wintersportentwicklungsplan 2016-2025» ausgegeben, 300 Millionen Chinesen innerhalb von zehn Jahren zu Wintersportlern zu machen. Derzeit sind es nach verbreiteten Schätzungen vielleicht zehn Millionen.

Die Aussagen zur Branchenentwicklung der Ming Le Sports AG beinhalteten bisher ausschließlich die chinesischen operativen Tochtergesellschaften. Aufgrund des Kontrollverlustes über die chinesischen Tochtergesellschaften ist die Branchenentwicklung für den Berichtszeitraum allerdings nicht von Relevanz.

B. Entwicklung der Geschäftstätigkeit

Die Ming Le Sports AG hat als Holdinggesellschaft keine wesentliche eigene Geschäftstätigkeit.

Durch die Bar-Kapitalerhöhung im Jahr 2016 wurden das Eigenkapital und die Liquiditätsbasis deutlich gestärkt und bildet nun eine stabile Grundlage für die Unternehmensfortführung. Somit kann die Gesellschaft neue Geschäftsfelder entwickeln und die Schritte, die Kontrolle über ihre chinesischen Tochtergesellschaften wiederzuerlangen, in Gang setzen. Die Gesellschaft hat außerdem geplant, alternative Investitionsmöglichkeiten zu verfolgen, um Gewinne zu erwirtschaften. Hierfür sollen insbesondere Investitionen in börsennotierte Wertpapiere vorgenommen werden.

Mit ad-hoc Mitteilung vom 13. Januar 2017 gab die Gesellschaft bekannt, dass die Gesellschafterversammlung der Mingle (International) Limited mit Sitz in Hong Kong beschloss, Herrn Siliang Ding als Mitglied des Board of Directors der Mingle (International) Limited abzurufen. Die Ming Le Sports AG ist weiterhin bemüht, die Kontrolle über und den Einfluss auf ihre chinesische Tochtergesellschaft wieder zu erlangen.

Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft, Heidelberg, hat am 07. März 2017 bekanntgegeben, dass die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht mit Bescheid vom 1. März 2017 den mit Schreiben vom 13. Oktober 2016 gestellten Anträgen der nachfolgend benannten Antragsteller auf Befreiung gemäß § 37 Abs. 1 und Abs. 2 WpÜG i. V. m. § 9 Satz 1 Nr. 3 WpÜG-AV von den Pflichten aus § 35 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 2 WpÜG im Zusammenhang mit der beabsichtigten Sanierung der Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main, stattgegeben hat:

1. Deutsche Balaton Aktiengesellschaft, Heidelberg
2. VV Beteiligungen Aktiengesellschaft, Heidelberg
3. DELPHI Unternehmensberatung Aktiengesellschaft, Heidelberg
4. Wilhelm Konrad Thomas Zours, Deutschland

Der Tenor und die wesentlichen Gründe für die erteilte Befreiung wurden auf der Internet-Seite der Deutsche Balaton AG unter <http://www.deutsche-balaton.de/investor-relations/news-2017/> veröffentlicht.

Mit ad-hoc Mitteilung vom 06. April 2017 gab die Gesellschaft bekannt, dass der Aufsichtsrat der Ming Le Sports AG beschlossen hat, die Vorstandsbestellung von Frau Hsiao-Tze Tsai bis zum 31. Dezember 2018 zu verlängern.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 24. April 2017 den vom Vorstand vorgelegten und von der MSW GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Berlin, geprüften und testierten Jahresabschluss sowie den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2016 gebilligt.

Mit ad-hoc Mitteilung vom 27. Juni 2017 hat die Ming Le Sports AG über die Veräußerung ihrer mittelbaren chinesischen Tochtergesellschaft Fujian Mingle Sportswear Co Ltd, Jinjiang, China, unterrichtet. Nach einer Eintragung im National Enterprise Credit Information Publicity System, einem Medium vergleichbar einem

Handelsregister, ist die Beteiligung an der Fujian Mingle Sportswear Co Ltd, Jinjiang, China, vollständig an einen Dritten übertragen worden. Es liegen keine Hinweise vor, ob und in welcher etwaigen Höhe eine Gegenleistung vereinbart oder erbracht wurde. Die Veräußerung der Beteiligung erfolgte ohne Kenntnis und Zustimmung der Ming Le Sports AG.

Die Ming Le Sports AG ist um weitere Aufklärung bemüht. Sie behält sich vor, einen Prozess gegen die Mingle (China) Co. Ltd und den Dritten in China einzuleiten. Nach wie vor konnte die Kontrolle über die chinesischen Gesellschaften, deren Anteile mittelbar der Ming Le Sports AG gehören, nicht wiedererlangt werden.

Aufgrund der fehlenden Informationen der Tochtergesellschaften konnte ein Konzernabschluss für das Halbjahr 2017 nicht aufgestellt werden.

Gemäß § 296 Absatz 2 Ziffern 1 und 2 HGB braucht ein Tochterunternehmen in den Konzernabschluss nicht einbezogen zu werden, wenn

1. erhebliche und andauernde Beschränkungen die Ausübung der Rechte des Mutterunternehmens in Bezug auf das Vermögen oder die Geschäftsführung des Tochterunternehmens nachhaltig beeinträchtigen oder
2. die für die Aufstellung des Konzernabschlusses erforderlichen Angaben nicht ohne unverhältnismäßig hohe Kosten oder Verzögerungen erhalten werden können.

Insofern ist die Ming Le Sports AG gemäß § 290 Abs. 5 i. V. m. § 296 HGB von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichtes befreit, da sie nur Tochterunternehmen hat, die gem. § 296 HGB nicht in den Konzernabschluss einzubeziehen sind.

C. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Finanzanlagen betragen EUR 2,00 (Vorjahr: EUR 2,00).

Im Geschäftsjahr 2013 wurden außerplanmäßige Abschreibungen gem. § 253 Abs. 3 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Wert der Anteile an der Mingle (International) Limited, Hong Kong, vorgenommen.

Die Ausleihungen wurden im Geschäftsjahr 2013 gemäß § 253 Abs. 3 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Wert außerplanmäßig abgeschrieben.

Im Berichtszeitraum betrug das Umlaufvermögen rd. TEUR 977 (Vorjahr: rd. TEUR 31). Mit rd. TEUR 657 (Vorjahr: TEUR 0) macht der Wertpapierbestand den größten Teil des Umlaufvermögens aus. Der deutliche Anstieg ist im Wesentlichen der Investitionstätigkeit in neue Aktienpositionen geschuldet. Der Posten besteht ausschließlich aus kurzfristig gehaltenen Aktienpositionen.

Die Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen in Höhe von rd. TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 0) betreffen die Forderungen gegenüber der Mingle (International) Ltd., Hong Kong.

Das Guthaben bei Kreditinstituten betrug rd. TEUR 311 (Vorjahr: rd. TEUR 31).

Die Gesellschaft erwirtschaftete im 1. Halbjahr 2017 einen Verlust in Höhe von rd. TEUR 59 (Vorjahr: rd. TEUR 62). Der Jahresfehlbetrag resultiert überwiegend aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen von rd. TEUR 59 (Vorjahr: rd. TEUR 62). Die sonstige betriebliche Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus die Abschluss- und Prüfungskosten von rd. TEUR 38 (Vorjahr: rd. TEUR 9) und Rechts- und Beratungskosten von rd. TEUR 9 (Vorjahr: rd. TEUR 9) sowie Aufsichtsratsvergütungen von rund TEUR 8 (Vorjahr: rund TEUR 41) zusammen.

Aufgrund des Jahresfehlbetrags zum 30. Juni 2017 in Höhe von rd. TEUR 59 hat sich der Bilanzverlust der Gesellschaft auf rd. TEUR 2.473 erhöht.

D. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 31. August 2017 hat u.a. die Sitzverlegung und die Schaffung eines genehmigten Kapitals bei gleichzeitiger Ermächtigung des Vorstandes zum Ausschluss des Bezugsrechts unter bestimmten Voraussetzungen beschlossen. Der Vorstand wird ermächtigt, in der Zeit bis zum 31. August 2022 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 1.500.000,00 durch Ausgabe von bis zu 1.500.000 neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2017).

E. Prognosebericht

Die Gesellschaft verwendet die finanziellen Ressourcen, um zu versuchen die Kontrolle über ihre chinesischen Tochtergesellschaften wiederzuerlangen. Sollte die Kontrolle wiedererlangt werden können, wäre als nächstes zu klären, wie sich die tatsächlichen Verhältnisse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der chinesischen Tochtergesellschaften darstellen.

Die Ming Le Sports AG ist derzeit nicht werbend tätig. Trotzdem fielen im Berichtszeitraum laufende Kosten in Höhe von ca. TEUR 66 an. Diese sind im Wesentlichen auf die Verwaltung der Gesellschaft zurückzuführen. Auf Grund der Bar-Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2016 ist die Gesellschaft in der Lage, ihre derzeitigen Verbindlichkeiten sukzessiv zu begleichen. In Blick auf kommende Umsetzungen juristischer Maßnahmen in Hong Kong und Volksrepublik China werden Rechts- und Beratungskosten weiter steigen. Solange Erträge aus Investitionstätigkeiten laufende Kosten nicht vollumfänglich decken, hängt die weitere Entwicklung für 2017 und 2018 sowie die langfristige Existenz der Gesellschaft davon ab, dass ihre laufenden Kosten von außen stehenden Kreditgebern oder weiteren Kapitalmaßnahmen getragen werden.

F. Chancen- und Risikobericht

Die Chancen der Gesellschaft hängen im Wesentlichen von der Bezahlung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie Dividendenzahlungen der operativen chinesischen Tochtergesellschaften und der Identifikation und dem Eingehen neuer Investitionsmöglichkeiten als Beteiligungsgesellschaft ab, um die laufenden Kosten zu decken und den Erhalt der Gesellschaft sicherzustellen. Sollte die Kontrolle über die operativen Tochtergesellschaften in China zurückerlangt werden können, so könnte die Gesellschaft ihre Forderungen gegenüber chinesischen Tochtergesellschaften geltend machen und ggf. Dividendenzahlungen aus chinesischen Tochtergesellschaften vollziehen.

Ziel des verfolgten Risikomanagements ist die Minimierung aller von der Gesellschaft selbst zu tragenden Risiken. Die Unternehmensleitung ist zunächst bestrebt, Risiken für die Ming Le Sports AG zu vermeiden und ggf. zu vermindern. Der Risikotransfer, d.h. die Überwälzung von Risiken auf Dritte, der verbliebenen Risiken stellt ein weiteres Ziel des Managements dar.

Aufgrund der Größe der Gesellschaft, verbunden mit einer fehlenden operativen Geschäftstätigkeit, existiert bei der Ming Le Sports AG derzeit kein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem. Somit erfüllt das Risikomanagement in seinem Umfang nicht vollumfänglich die Voraussetzungen des § 91 Abs. 2 AktG. Sollte die Gesellschaft die Kontrolle über ihre operativen Tochtergesellschaften in China wieder erlangen, wird ein solches umgehend geschaffen.

II. Zwischenabschluss

Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main

BILANZ ZUM 30. JUNI 2017

A K T I V A

30.6.2017

EUR

A. ANLAGEVERMÖGEN

Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1,00

B. UMLAUFVERMÖGEN

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.476,84
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.132,67

II. Wertpapiere 656.801,04

III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten 310.805,70

C. Rechnungsabgrenzungsposten 300,00**977.518,25**

P A S S I V A

A. EIGENKAPITAL

I. Gezeichnetes Kapital	3.078.821,00
Eigene Anteile	-998,00
ausgegebenes Kapital	3.077.823,00

II. Kapitalrücklage 0,00

III. Bilanzverlust -2.472.539,92

B. RÜCKSTELLUNGEN

Sonstige Rückstellungen 25.925,00

C. VERBINDLICHKEITEN

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 161,43

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 101.677,67

3. Sonstige Verbindlichkeiten 244.471,07

977.518,25**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2017**

1.1.-30.6.2017

EUR

1. Sonstige betriebliche Erträge 6.388,70

2. Personalaufwand 6.000,00

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen 59.883,70

4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen 0,00

5. Ergebnis nach Steuern 59.495,00**6. Jahresfehlbetrag 59.495,00**

7. Verlustvortrag aus dem Vorjahr 2.413.044,92

8. Bilanzverlust 2.472.539,92

Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main

ANHANG ZUM HALBJAHRESBERICHT ZUM 30. JUNI 2017

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Ming Le Sports AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland mit Sitz in Frankfurt am Main und im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 92296 eingetragen. Die Aktien der Ming Le Sports AG werden mit der International Securities Identification Number (ISIN) DE000A2BPK91, der Wertpapierkennnummer (WKN) A2BPK91 und dem Tickersymbol ML am General Standard der Frankfurter Börse gehandelt. Entsprechend gilt die Gesellschaft als eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 264d HGB.

Der Halbjahresbericht der Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main, für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2017 wurde auf der Grundlage der handelsrechtlichen Ansatz-, Bewertungs- und Gliederungsvorschriften erstellt. Ergänzend dazu sind die Bestimmungen des Aktiengesetzes ("AktG") maßgebend.

Die Gliederung und der Ausweis der Posten der Bilanz entspricht den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften (§ 266 HGB).

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB angewendet.

II. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Die Gesellschaft führt die Bilanzierung und Bewertung unter der Annahme der Unternehmensfortführung durch.

Anlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bewertet. Bei voraussichtlicher dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt, soweit nicht bei Währungspositionen der niedrigere Geldkurs des Bilanzstichtages oder, im Falle erkennbarer Einzelrisiken, der niedrigere beizulegende Wert anzusetzen ist.

Die Forderungen in fremder Währung werden im Rahmen der Zugangsbewertung mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Verluste aus Kursänderungen bis zum Abschlussstichtag werden stets, Gewinne aus Kursänderungen nur bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger berücksichtigt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind mit dem Nennwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten werden zur periodengerechten Abgrenzung von Aufwendungen und Erträgen gebildet.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung von Preis- und Kostenänderungen passiviert.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind zu ihren Erfüllungsbeträgen bewertet, soweit nicht bei Währungspositionen der höhere Briefkurs des Bilanzstichtages anzusetzen ist.

Die Verbindlichkeiten in fremder Währung werden im Rahmen der Zugangsbewertung mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Verluste aus Kursänderungen bis zum Abschlussstichtag werden stets, Gewinne aus Kursänderungen nur bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger berücksichtigt.

III. Angaben zur Bilanz

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** betreffen 100% der Anteile an der Mingle (International) Limited, Hong Kong, welche ihrerseits 100% der Anteile an der Mingle (China) Co., Ltd und der Fujian Mingle Sportswear Co., Ltd. beide mit Sitz in Jinjiang City in der Provinz Fujian, China, hält. Zum 30. Juni 2017 liegen keine Angaben zu den verbundenen Unternehmen vor.

Die Anteile an der Mingle (International) Limited, Hong Kong, sind auf einen Erinnerungswert von EUR 1,- abgeschrieben.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen bestehen gegenüber der Mingle (International) Limited, Hong Kong und haben eine Restlaufzeit von einem bis fünf Jahre. Die Ausleihungen wurden im Geschäftsjahr 2013 gemäß § 253 Abs. 3 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Wert außerplanmäßig abgeschrieben und in den Geschäftsjahren 2013 und 2014 vollumfänglich gegen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aufgerechnet.

Sämtliche **Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge wurden nicht gebildet, da eine Verlustverrechnung innerhalb der nächsten fünf Jahre nicht zu erwarten ist.

Das **gezeichnete Kapital** umfasst das Grundkapital der Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main. Das gezeichnete Kapital beträgt zum 30. Juni 2017 EUR 3.078.821,00 und ist eingeteilt in 3.078.821 auf den Inhaber lautende Aktien ohne Nennbetrag mit einem rechnerischen Wert von je EUR 1,00 (Stückaktien).

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2012 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 5. Juli 2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 666.000,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (**Genehmigtes Kapital 2012**). Das genehmigte Kapital 2012 betrug zum 30. Juni 2017 EUR 666.000,00.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Juni 2013 wurde der Vorstand ermächtigt, vom 11. November 2013 bis zum 23. Juni 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrates auf den Inhaber lautende Aktien der Gesellschaft bis zu einer Gesamtzahl von 1.544.400 Stückaktien zu erwerben.

Der Vorstand hat von der Ermächtigung der Hauptversammlung im Jahr 2013 teilweise Gebrauch gemacht

und 9.983 Stückaktien zu einem Gesamtpreis von EUR 46.521,20 erworben.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 28. Juli 2016 erfolgte die Zusammenlegung der eigenen Anteile im Verhältnis 10:1, so dass die eigenen Anteile nunmehr aus 998 Stückaktien bestehen.

Zum Bilanzstichtag befanden sich diese vollumfänglich im Bestand der Gesellschaft.

Mit Beschluss vom 05. August 2016 beschloss der Vorstand, die Kapitalrücklage gem. § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB vollumfänglich in Höhe von TEUR 5.328 aufzulösen und mit dem Bilanzverlust zu verrechnen. Zum 30. Juni 2017 beträgt die **Kapitalrücklage** nunmehr TEUR 0,0.

Der **Bilanzverlust** zum 30.06.2017 errechnet sich entsprechend § 158 Abs. 1 AktG wie folgt:

		EUR
Bilanzverlust 01.01.2017		2.413.044,92
Jahresfehlbetrag 30.06.2017		59.495,00
Bilanzverlust 30.06.2017		2.472.539,92

Die sonstigen **Rückstellungen** setzen sich Rückstellungen für Jahresabschluss- und Prüfungskosten in Höhe von rd. TEUR 2 (Vorjahr: rd. TEUR 15) sowie Vergütungen für den Aufsichtsrat in Höhe von rd. TEUR 24 (Vorjahr: rd. TEUR 41) zusammen.

Sämtliche **Verbindlichkeiten** haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr. Sicherheiten wurden nicht gewährt. In den sonstigen Verbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten gegenüber dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Herrn Siliang Ding in Höhe von rd. TEUR 125 (Vorjahr: rd. TEUR 125) sowie gegenüber dem Vorstand Frau Hsiao-Tze Tsai in Höhe von rd. TEUR 0,2 (Vorjahr: rd. TEUR 3,6) ausgewiesen. Diese werden unbesichert und unverzinst gewährt. Weiterhin werden Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären in Höhe von rd. TEUR 120 (Vorjahr: rd. TEUR 4) ausgewiesen.

IV. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen im Wesentlichen auf Abschluss- und Prüfungskosten von rd. TEUR 38 (Vorjahr: rd. TEUR 9) und Rechts- und Beratungskosten von rd. TEUR 9 (Vorjahr: rd. TEUR 9) sowie Aufsichtsratsvergütungen von rund TEUR 8 (Vorjahr: rd. TEUR 41). Die Prüfungskosten beinhaltet die Kostenfestsetzung für die von BaFin angeordnete Prüfung des Konzernabschlusses 2012 in Höhe von rd. TEUR 35 (Vorjahr: TEUR 0).

V. Sonstige Angaben

Mutterunternehmen

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen und hat grundsätzlich einen Konzernabschluss nach § 290 i.V.m. § 315a HGB aufzustellen.

Aufgrund der fehlenden Informationen der Tochtergesellschaften konnte ein Konzernabschluss für das Halbjahr 2017 nicht aufgestellt werden.

Gemäß § 296 Absatz 2 Ziffern 1 und 2 HGB braucht ein Tochterunternehmen in den Konzernabschluss nicht einbezogen zu werden, wenn

1. erhebliche und andauernde Beschränkungen die Ausübung der Rechte des Mutterunternehmens in Bezug auf das Vermögen oder die Geschäftsführung des Tochterunternehmens nachhaltig beeinträchtigen oder

2. die für die Aufstellung des Konzernabschlusses erforderlichen Angaben nicht ohne unverhältnismäßig hohe Kosten oder Verzögerungen erhalten werden können.

Insofern ist die Ming Le Sports AG gemäß § 290 Abs. 5 i. V. m. § 296 HGB von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichtes befreit, da sie nur Tochterunternehmen hat, die gem. § 296 HGB nicht in den Konzernabschluss einzubeziehen sind.

Mitglieder der Gesellschaftsorgane:

Zusammensetzung des Vorstands zum 30. Juni 2017:

Frau Hsiao-Tze Tsai, Vorstand, St. Leon-Rot.

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen für das erste Halbjahr 2017 TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 0).

Zusammensetzung des Aufsichtsrates zum 30. Juni 2017:

Herr Hansjörg Plaggemars, Diplom-Kaufmann, Aufsichtsratsvorsitzender
Herr Rolf Birkert, Diplom-Kaufmann, Stellvertretender Vorsitzender
Herr Andreas Grosjean, Assessor, München

Herr Hansjörg Plaggemars ist zugleich noch Mitglied in folgenden Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

- Alpha Cleantec AG, Zug (CH) (Verwaltungsratspräsident)
- Biofrontera AG, Leverkusen (Mitglied des Aufsichtsrats)
- Carus AG, Heidelberg (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Deutsche Balaton Immobilien I AG, Heidelberg (Mitglied des Aufsichtsrats)
- Nordic SSW 1000 Verwaltungs AG, Hamburg (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Youbisheng Green Paper AG, Köln, (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Herr Plaggemars ist darüber hinaus non-executive Director der Stellar Diamonds, plc, London.

Herr Rolf Birkert ist zugleich noch Mitglied in folgenden Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

- CARUS AG, Heidelberg, (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Deutsche Balaton Immobilien I AG, Heidelberg, (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Eurohaus Frankfurt AG, Heidelberg, (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Kinghero AG, München, (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Mistral Media AG, Frankfurt, (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Carus Grundstücksgesellschaft Am Taubenfeld AG, Heidelberg (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Herr Andreas Grosjean ist zugleich noch Mitglied in folgenden Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

- Accelero AG, München, (Mitglied des Aufsichtsrats)
- Goldrooster AG, Berlin, (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2017 rd. TEUR 8 (Vorjahr: rd. TEUR 41).

Die **Erklärung nach § 161 AktG** (Corporate Governance Kodex) wurde abgegeben und auf der Internetseite unter www.minglesports.de öffentlich zugänglich gemacht.

Das Gesamthonorar für den Abschlussprüfer im Sinne des § 319 Abs. 1 Satz 1, 2 HGB (MSW GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Berlin; Vorjahr: TreuConsult GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin) für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2017 beträgt:

a) für die Abschlussprüfung:

TreuConsult	TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 18)
MSW	TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 0)

b) andere Bestätigungsleistungen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0)

Haftungsverhältnisse oder sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz abgebildet sind, bestehen nach Kenntnis des Vorstands zum 30. Juni 2017 nicht.

Im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2017 beschäftigte die Gesellschaft unverändert zum Vorjahr keine Mitarbeiter.

III. Angaben nach § 37w Absatz (5) WpHG

Der vorliegende Halbjahresabschluss mit Lagebericht der Gesellschaft wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

IV. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Erklärung der gesetzlichen Vertreter der Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main, gemäß § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG für das 1. Halbjahr 2017:

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Bad Vilbel, im September 2017

Hsiao-Tze Tsai
(Vorstand)